Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 2 (1916)

**Heft:** 40

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich immerhin auf K 7'753. Dieselbe dürste nach Friedensschluß wohl um so höher steigen, da die Bitten um Kultgeräte, Paramente, Andachtsgegenstände, besonders um Rosenkränze und Kreuzchen, Kirchenwäsche, Kleider, Stoffe usw. von vielen Wissionen bei der Sodalität fortwährend einlausen. Im Jahr 1916 wird es daher noch mehr zu tun geben als früher. Die Zeit drängt! Die Ernte ist reif, woran es sehlt, das sind die Mittel und die Arbeitskräste! — Und doch fände sich sicher beides im Übersluß, wenn wir Katholiken einmal recht ersasten, was das heißen will: von den 181 Millionen Bewohnern des gewaltig großen Afrika sind nur etwas über 3 Millionen Kinder unserer heiligen Kirche.

Wer sich an der St. Petrus Claver-Sodalität auf irgend eine Weise beteiligen kann und will, bestelle das Büchlein "Ein Hilfswerk für Afrika". Alles Weitere für ihn wird sich dann aus der Lesung dieser Ausklärungsschrift von selbst ergeben. Auch erteilt die General-Leiterin der Sodalität, Gräfin Ledochowska zur Zeit Zug, gern jedwede Auskunft. Bestell-Adresse für sämtliche Schriften: St. Petrus Claver-Sodalität, Zug, Oswaldgasse 15, wohin man auch Spenden in Geld und Gegenständen für die afrikanischen Missionen schicken kann.

Abgabeftelle in Ginfiedeln: Berr Stamm, Botel Meinradsberg.

## Schulnachrichten aus der Schweiz.

Bürich. An der kantonalen Schulsnode in Pfäffikon wurde als Hauptgeschäft "Krieg und Schule" besprochen. Der erste Referent. Bro= rektor Dr. Schneider (Zürich) forderte mehr Konzentration des Unterrichtes auf allen Stufen, um stärkere Berfonlichkeiten, voll Vaterlandsgefühl, sozialen Empfindens und weltbürgerlichen Weitblicks heranzubilden. auch auf der Mittelstufe der Wissensstoff beschränkt werden zugunsten größerer Vertiefung und Spezialisierung der Kenntnisse. Staatsbürger = licher Unterricht als besonderes Kach sei zu verwerfen. sollen alle Kächer in den Dienst der Bildung eines national gefestigten Charakters gestellt werden. Die Hochschule aber sollte allen Studenten neben dem engen Berufsstudium die weiteren Ausblicke ins foziale und internationale Leben bringen. Die spezielle Anwendung dieser Grundsätze auf die Volksschule behandelte der zweite Referent. Sekundarlehrer Walter Wettstein, Zurich 3. Er betont ebenfalls stärkere Betätigung der Gesinnungsbildung, die erreicht werden kann durch Verminderung des blogen Gedächtnisstoffes und Konzentration der Methode zugunsten des Arbeits= unterrichtes.

St. Gallen. Schüler-Unfall-Statistik. Seit zwei Jahren, in den Schuljahren 1914/15 und 1915/16, macht unser Erziehungsrat auf Ansuchen des kant. Lehrervereins Erhebungen über Schülerunfälle, deren Ursachen, Begleitumsstände und Folgen. Man will mit dieser Statistik und der nachherigen Veröffentslichung vor allem den Hauptzweck verfolgen, die Unfälle auf ein geringstes Maß zu vermindern, man will den Lehrern eine gewissenhafte Aufsicht in den Pausen, bei Extursionen und Ausstügen nahe legen, Vorsicht bei Experimenten in der Naturkunde empsehlen. Dann aber soll das im Laufe der Jahre gesammelte

Material die Grundlage zu einer spätern fanton. Schülerversicherung sein.

Nachdem die proponierte Vorlage (s. "Sch.-Sch." Nr. 18, 1916) einer Schülerversicherung auch die Billigung der Delegiertenversammlung des schweiz. Lehrervereins gefunden und dort als vorbildlich in ihrer Art hingestellt wurde, hat sich
nun nachträglich auch die Konferenz der kant. Erziehungsdirektoren der Sache angenommen und beschlossen, es sei die durch unsern Kanton in die Wege geseitete
Unfallstatistik weiter auf die ganze Schweiz auszudehnen und vorläusig in den Schuljahren 1916/17 und 1917/18 auszunehmen. Einzubeziehen sind
alle Unfälle ernsterer Art, wo eine ärztliche Hisse nötig wurde, der Schüler die
Schule versäumen mußte, Unfälle, die sich im Unterricht, im Schulzimmer oder in
der Turnhalle, beim Spiel, bei Aussslügen, auf dem Schulweg oder in Ferienkolonien ereigneten. Gleichzeitig sollen auch die Lehrerunfälle notiert werden.

Schon seit Jahren schenkt die Kommission des Lehrervereins, spez. das Komm.» Mitglied Hr. Mauchle, St. Gallen der Haft pflicht frage der Lehrer besondere Ausmerksamkeit, wohl seit jenem bedauerlichen Unglücksfalle auf der Hochsalp, der einer Realschülerin von Oberuzwil das Leben kostete, und wir sind ihr dankbar, daß diese für uns Lehrer so wichtige Angelegenheit so zielbewußt und energisch weiter verfolgt wurde. Wir wollen dabei nicht vergessen, daß die Frage auch seitens des Chess des Erziehungsdepartementes, Herrn Ständerat Peinrich Scherrer alle Ausmerksamkeit ersahren hat. Die neuern, größern Kreise, welche die Sache nun durch den Beschluß der Erziehungsdirektorenkonserenz zieht, spricht wies derum für die Aktualität der Schülerunfallversicherung.

Unterstüßungskasse in Sterbefällen. Der "st. gallische Lehrerssterbeverein" — so klingt die Firma bekannter — änderte bekanntlich im Lause des letzten Jahres seine Statuten, hat seine Mitgliederzahl auch im abgelausenen Rechnungsjahre wieder beträchtlich vermehrt (1. Juli 1916 789 Mitglieder). In 17 Sterbefällen wurden Fr. 11'084 ausbezahlt und der Deckungssond wiederum um Fr. 2500 gespiesen, so daß er heute Fr. 11'000 übersteigt. Die Sterbequote konnte insvlge der größern Mitgliederzahl auf Fr. 700 erhöht werden.

**Wallis.** Sitten. Am 14. Sept. tagte hier die Konferenz der Vorsteher der Erziehungsdepartemente der Schweiz. Nach einem Reserat von Lohner, Bern, beschloß die Konferenz auf Vorschlag von Rosier, Genf, dem Versasser eines Schulsatlasse, den Kantonen die volle Freiheit in der Wahl derselben zu belassen und sie nicht zu zwingen, den Atlas des Kantons Bern anzunehmen.

Betreffend die Anfrage des Bundesrates bezüglich der Schaffung eines internationalen geographischen Konferenz in Kom angeregt worden war, sprach sich die Konferenz in zustimmendem Sinne aus, trop der Zweisel, ob in gegenswärtigen Zeiten das Projekt durchführbar sein wird. — Im Weitern wurde die Frage der Einführung eines "bürgerlichen Unterrichtes" an die Jugend einer Komsmission zur Prüfung überwiesen. — Ferner wurde beschlossen, an die eidgenössischen Behörden ein Gesuch zu richten, welches die Wiedereinführung der pädagogischen Prüfungen bei der Rekrutierung, die seit Kriegsbeginn unterlassen wurden, befürswortet. Die Frage der Lehrerversicherung wurde vertagt.